

Eine kleine Chronologie zur Entstehung des Trinationalen Freilandlabors

1999

- Im **Dezember** werden erste Ideen für ein Freigelände rund um das Sundgauhaus entwickelt.

2000

- **Juni** - Nutzungsplanung für das Sundgauhaus.
- **Juli** - Besprechung mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück: Grundprinzipien des Trinationalen Freilandlabors sind festgelegt.



2001

- **Januar** - Der Name "Trinationales Freilandlabor" ist geboren. Finanzbedarf von rund DM 900.000,00 wird ermittelt.
- Die Möglichkeit wird bekannt, das Gelände durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstverwalteter Gartenbaubetriebe (BaseG) gestalten zu lassen.
- **Juli** - Reise in den Harz: BaseG wird motiviert, das Projekt durchzuführen.

2002

- **Januar** - Trinationales Freilandlabor wird von der DBU genehmigt. Geplanter Beginn: 1. Juli.
- **Februar** - Thomas Schwarze wird zum ehrenamtlichen Projektleiter ernannt.
- **November** - Auftaktveranstaltung: Pflanzung einer Trinationalen Streuobstwiese mit 6 Schulklassen aus Bettingen (CH), Hünigen (F) und Weil (D).

2003

- **Januar** - Finanzierung des Trinationalen Freilandlabor ist gesichert. Einstellung von Thomas Schwarze.
- **April** - Einstellung von Nathalie Lacôte.
- **Mai** - Erster Pflageetag im Freilandlabor durch den Arbeitskreis Umweltbildung.
- **Juli** - Die ersten Baumaschinen fahren auf. Der Teich wird ausgegraben.
- **Juli/August** - Rund 100 Gärtner der BASEG gestalten die Anlage für das TRUZ.

- Die Betriebsphase des Freilandlabors begann im Herbst 2003. Seitdem können Schulklassen aus den 3 Ländern das Trinationale Freilandlabor weiter pflegen und gestalten.

